

Aktuelle Meldung

## Wie gut ist Deutschland gegen Cyberangriffe gerüstet - Potsdamer Konferenz für Nationale CyberSicherheit 2022

25. Mai 2022

Weltweit richten Cyberangriffe auf Behörden, Organisationen und Unternehmen immense Schäden an – durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, die schnelle Digitalisierung und das vermehrte Arbeiten im Homeoffice entstehen weitere Angriffsflächen und neue Cyberbedrohungen. Öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen bereitet das Thema IT-Sicherheit daher zunehmend große Sorge.

Auf der 8. Potsdamer Konferenz für Nationale CyberSicherheit des Hasso-Plattner-Instituts stellen am 22. und 23. Juni 2022 die Leiter der wichtigsten deutschen Sicherheitsbehörden die aktuelle Cybersicherheitslage dar und diskutieren mit Spitzenvertretern führender IT-Konzerne, der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft über die neuen Bedrohungen und Risiken sowie die notwendigen nächsten Schritte.

„Cybersicherheit ist ein zentrales gesellschaftliches Anliegen. Mit unserer Konferenz möchten wir das Thema noch stärker ins öffentliche Bewusstsein und auf die politische Agenda rücken und dazu beitragen, dass die relevanten Akteure gemeinschaftlich agieren“, sagt HPI-Direktor Professor Christoph Meinel. Nach zwei Jahren Pause freue er sich insbesondere auf den wichtigen persönlichen Austausch zu den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen.

**WAS:** Potsdamer Konferenz für Nationale CyberSicherheit  
**WANN:** vom 22. bis 23. Juni 2022, Beginn 9.00 Uhr  
**WO:** Hasso-Plattner-Institut, Prof.-Dr.-Helmert-Str. 2-3 in  
14482 Potsdam

**Mit:** **Dr. Markus Richter**, Staatssekretär des Bundesministeriums  
des Innern  
**Holger Münch**, Präsident des Bundeskriminalamtes  
**Dr. Bruno Kahl**, Präsident des Bundesnachrichtendienstes

**Wilfried Karl**, Präsident der Zentralen Stelle für  
Informationstechnik im Sicherheitsbereich  
**Thomas Haldenwang**, Präsident des Bundesamtes für  
Verfassungsschutz  
**Arne Schönbohm**, Präsident des Bundesamts für Sicherheit in  
der Informationstechnik  
**Prof. Claudia Eckert**, Direktorin Fraunhofer AISEC  
**Prof. Christoph Meinel**, Direktor und CEO des Hasso-Plattner-  
Instituts  
**Christoph Heusgen**, Vorsitzender der Münchner  
Sicherheitskonferenz  
**Iris Plöger**, Mitglied der Hauptgeschäftsführung beim  
Bundesverband der Deutschen Industrie  
**Generalmajor Jürgen Setzer**, Stellvertreter Inspekteur  
Cyber- und Informationsraum der Bundeswehr

Der Hashtag zur Veranstaltung lautet #HPI\_Security  
Die Agenda der Konferenz und detaillierte Informationen finden Sie unter:  
<https://www.potsdamer-sicherheitskonferenz.de>

### **Hinweis für Redaktionen:**

Im Rahmen der Konferenz wird am **23. Juni ab 10.30 Uhr eine  
Pressekonferenz** im Hörsaal 2 stattfinden. Weitere Informationen hierzu  
folgen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie an der Pressekonferenz und/oder der  
Konferenz teilnehmen möchten, vorab per E-Mail unter [presse@hpi.de](mailto:presse@hpi.de) an.

Die einzelnen Vorträge der Referenten sind an den Konferenztagen im Live-  
Stream auf [www.tele-task.de](http://www.tele-task.de) zu finden. Die Pressekonferenz wird nicht live  
übertragen.

### **Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut**

Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres  
Exzellenz-Zentrum für Digital Engineering (<https://hpi.de>). Mit dem  
Bachelorstudiengang „IT-Systems Engineering“ bietet die gemeinsame Digital-  
Engineering-Fakultät des HPI und der Universität Potsdam ein deutschlandweit  
einmaliges und besonders praxisnahes ingenieurwissenschaftliches  
Informatikstudium an, das von derzeit rund 700 Studierenden genutzt wird. In  
den fünf Masterstudiengängen „IT-Systems Engineering“, „Digital Health“,  
„Data Engineering“, „Cybersecurity“ und „Software Systems Engineering“  
können darauf aufbauend eigene Forschungsschwerpunkte gesetzt werden. Bei  
den CHE-Hochschulrankings belegt das HPI stets Spitzenplätze. Die HPI School

of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, bietet jährlich 300 Plätze für ein Zusatzstudium an. Derzeit sind am HPI 22 Professorinnen und Professoren sowie über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen IT-Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Irvine, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche.

---

Pressekontakt: [presse@hpi.de](mailto:presse@hpi.de)

Christiane Rosenbach, Tel. 0331 5509-119, [christiane.rosenbach@hpi.de](mailto:christiane.rosenbach@hpi.de) und  
Carina Kretschmar-Weidmann, Tel. 0331 5509-177, [carina.kretschmar@hpi.de](mailto:carina.kretschmar@hpi.de)